

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 80=100 (1934)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Gruppenwettübungen: 1. Geschützschießschule; 2. Stellungsbezug und Schiessschule; 3. Geschützerlegen; 4. Auf- und Abladen des Gebirgsgeschützes; 5. Tarnen; 6. Fahrschule; 7. Telephondienst; 8. Signaldienst; 9. Spezialdienst für Artilleriebeobachter; 10. a) Kenntnisse am Lmg., b) Kenntnisse am Mg.

Jahrhundertfeier.

In Nr. 497 vom 1. Februar 1934 behandelt an der Spitze der Nummer die hochangesehene «Revue d'infanterie» (Charles-Lavauzelle u. Cie.) die Jahrhundertfeier der schweiz. Offiziersgesellschaft. C. Z. analysiert sehr eingehend die von Major Zschokke bearbeitete Geschichte der Gesellschaft, Cdt. Waechter berichtet über die Tagung in Zürich. Die zu dieser Feier von Oberstdiv. v. Muralt, Oberstlt. v. Schulthess und dem Redaktor dieser Zeitung verfassten Artikel finden eine liebenswürdige Anerkennung. Wir verdanken die kameradschaftlichen Worte herzlich.

Auch das «Militärwochenblatt» hat Ende Januar 1934 unter den Buchbesprechungen in sympathischer Weise auf die schöne Arbeit von Zschokke hingewiesen.

Auch der Deutsche Offiziersbund behandelt in der Nummer vom 3. Febr. einlässlich in einem langen Artikel unsere Jahrhundertfeier und die hiezu erschienenen Artikel.

Wie uns mitgeteilt wird, ist in Lausanne eine

Schweiz. Liga zur Landesverteidigung und zum Schutze der zivilen Bevölkerung

gegründet worden. Ihre Ziele sollen sein: Den Bürgern, die nicht in der Armee, inkl. Hilfsdienste, mobilisiert werden können, eine Organisation zu geben, die ihnen erlaubt, mit Zustimmung der verantwortlichen Behörden, «für ihren eigenen Schutz, den ihrer Familien und Mitbürger zu sorgen und gleichzeitig den kämpfenden Truppen eine Unterstützung, ein Grund zur Ermutigung und zum Erfolg zu sein.»

Es ist auch beabsichtigt, schon in Friedenszeiten zum Wohle der Armee zu wirken.

Wer sich für diese Gründung interessiert, kann bei unserer Redaktion, Bern, Wildermettweg 22, Näheres erfahren.

Korrigenda:

In unserer Nummer 1, Januar 1934, ist auf Seite 55 unten gesagt: «Es unterstand dem Befehl des Obersten Zimmerli, dem als Stabschef Oberst Egloff, beide aus dem Aargau stammend, zugeteilt war.»

Oberstlt. Egloff stammte, wie uns von berufener Seite mitgeteilt wird, nicht aus dem Aargau, sondern es handelte sich um den damals erst 30jährigen nachmaligen Oberstdivisionär Egloff, eine der bekanntesten Gestalten unserer Armee, der aus dem Thurgau stammte und dort auch im politischen Leben eine grosse Rolle gespielt hat.

Die Redaktion.

Wir freuen uns, unseren Lesern mitteilen zu können, dass der vom Leitenden der Manöver 1933 der 2. Division ausgearbeitete Manöverbericht mit der Aprilnummer als Beilage verschickt werden kann. Die Redaktion.